

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 2.8.2005

Anwesend: M. Hauke, S. Torka (Protokoll); Josef Baldauf (Moabit geht baden), M. Raasch, R. Eismann, J. Schwenzel, Frank Bertermann
entschuldigt: S. Born, U. Peters, W. Schröter

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
 - 2) Vorstellung der Baumaßnahme Radfernweg Berlin-Kopenhagen am Spandauer Schifffahrtskanal, eingeladen ist Herr Lesniak
 - 3) Spielplatz / Schleicherfabrik
 - 4) Auslegung B-Plan für den Baumarkt Quitzowstraße
 - 5) Verschiedenes
 - 6) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Juli-Sitzung wird unverändert verabschiedet.

TOP 2) Vorstellung der Baumaßnahme Fernradweg Berlin-Kopenhagen am Spandauer Schifffahrtskanal

Auf Wunsch von **Herrn Lesniak** vom beauftragten Planungsbüro fand die Vorstellung erst um 20.30 Uhr als letzter Tagesordnungspunkt statt.

Ein Teil des Fernradwegs Berlin - Kopenhagen läuft am östlichen Ufer des Spandauer Schifffahrtskanals entlang und wird zur Zeit gerade ausgebaut. Vorgesehen ist ein komfortabler Radweg, der in der Regel asphaltiert ist. Der Weg beginnt am Roten Rathaus und führt bis an den bestehenden Fernradweg in Oranienburg. Mit einem Schilderkonzept wird er kenntlich gemacht. Die Pläne werden erläutert.

Für das **Teilstück Invalidenstraße bis Fennstraße** soll der Weg 2,5 bis 3 Meter breit ausgebaut werden. Er soll gegenseitig (in beide Richtungen) mit dem Rad befahrbar sein und in diesem Teilstück auch von Fußgängern begehbar.

Probleme, die von Betroffenenratsmitgliedern angesprochen werden:

- Wie wird damit umgegangen, dass der Weg an der Invalidenstraße nach Einbruch der Dunkelheit abgeschlossen ist?
- Wie kommen die Radfahrer über die Fennstraße?

Zum ersten Punkt muss Herr Lesniak sich erkundigen oder wir sollen direkt anfragen bei Herrn Schwietzy von der Senatsverwaltung, der für die Streckenführung zuständig ist. Eine gute Möglichkeit wäre den Weg unter der Brücke durchzuführen, darüber gibt es Verhandlungen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt. Es ist allerdings sehr eng dort und der Weg müsste gegen die Anrammung von Schiffen durch Bewehrungsanlagen geschützt werden, was den Wasserweg noch zusätzlich verengen würde. Auf das Ergebnis der Verhandlungen darf man gespannt sein.

Im **Teilstück Föhler Straße bis Seestraße** wird der Weg auf 3,75 Meter verbreitert, er ist in der Mitte asphaltiert und an den Seiten mit Bordsteinen und Mosaiksteinpflaster eingefasst. Das **Teilstück zwischen Fennstraße und Föhler Straße** bleibt zunächst in dem schlechten Zustand, in dem es zur Zeit ist. Evtl. wird er wegen der Planungen für die S 21 später gebaut. Nachbarn haben eine sehr schleppende Arbeit der Baufirmen beobachtet.

Die Frage nach der **Streckenführung von der Invalidenstraße bis zum Roten Rathaus** konnte Herr Lesniak nicht beantworten, sollte bei der Senatsverwaltung erfragt werden.

TOP 3) Spielplatz / Schleicherfabrik

Das Spielplatzbetreuungsprojekt der Kulturfabrik ist nach anfänglichen Schwierigkeiten mit einzelnen nicht so zuverlässigen Mitarbeitern gut angelaufen.

Der Betroffenenrat wurde informiert, dass sich ein Kind an dem Zaun zum Gelände der Schleicherfabrik verletzt hat. Ein Federball war über den Zaun gefallen und sollte wieder geholt werden. Das Kind ist beim Hinüberklettern abgerutscht und hat sich Hand und Finger tief aufgerissen. Die Spielplatzbetreuer wollen den Vorfall melden, auch der Betroffenenrat will Straßen- und Grünflächenamt und die Abt. Gebäudedienstleistungsmanagement anschreiben.

TOP 4) Auslegung B-Plan für den Baumarkt Quitzowstraße

Die Abteilung Stadtentwicklung des Bezirks, Herr Hanselmann, hat angefragt, ob der Bebauungsplan (B-Plan) für den geplanten Baumarkt in der Quitzowstraße in den Räumen des Betroffenenrats Lehrter Straße und / oder im Stephankiez ausgelegt / ausgehängt werden kann. Josef Baldauf regt an, dass auch in der Bücherei ausgelegt werden sollte.

Nachtrag: Herr Hanselmann hat sich die Tafeln angesehen, auf denen die Pläne präsentiert werden können. **Der B-Plan wird ausgehängt vom 5. bis 30. September während der Öffnungszeiten mo + do von 15 bis 18 Uhr. Am Donnerstag, den 15.9. wird Herr Hanselmann für Erläuterungen anwesend sein.** Diese Zeiten werden veröffentlicht.

TOP 5) Verschiedenes

WBM-Häuser:

Der Mieterbeirat informiert, dass es **drei neue Interessenten** gibt. Welche Firmen das sind, will die WBM nicht bekannt geben. Es sollen deutsche Investoren sein.

Einer der beiden **Hauswarte** soll **gekündigt** worden sein und hätte eine Abfindung erhalten. Das **Schreiben von Frau Dubrau**, dass kein Mitarbeiter des Bezirksamts bei einer Begehung im Mai (vgl. Juni-Protokoll TOP 5) anwesend war, wird dem Mieterbeirat zur Kenntnis gegeben.

Auf den Vorschlag für die besser formulierte **Anlage zum Mietvertrag** für die Mieter der Häuser ist die WBM bisher nicht eingegangen. Der Mieterbeirat hat zu diesem Thema verschiedene Telefonate mit Politikern geführt, u.a. mit demjenigen aus der CDU (Abgeordnetenhaus), der auf unser Schreiben nach Monaten geantwortet hat.

In der PDS-Zeitung für Mitte ist ein **Artikel über den Mieterbeirat** erschienen.

Tempo 30:

Der Brief an Frau Dubrau zur **Beantragung einer Tempo 30 Zone** für Lehrter Straße, Kruppstraße und Seydlitzstraße wird von den Betroffenenratsmitgliedern abgestimmt. Als Anlage wird eine Zusammenstellung des Vereins für eine billige Prachtstraße mitverschickt werden, die die langwierige Geschichte der Ausweisung von Tempo 30 für die Lehrter Straße darstellt.

Gleichzeitig wollen **die Grünen einen Antrag für die Tempo 30 Zone** in die BVV Mitte einbringen. Das Schreiben des Betroffenenrats und die Zusammenstellung werden Frank Bertermann zugeleitet.

S. Torka berichtet über eine persönliche Begegnung mit rasenden jugendlichen Testfahrern der Autowerkstatt auf dem ehemaligen Zollgelände Ecke Seydlitzstraße.

Moabit geht Baden:

J. Baldauf berichtet, dass die **Architektin Lena** (sie ist gerade mit dem Studium fertig), die schon früher an der Initiative interessiert war, sich gemeldet hat und ein **Konzept** zusammenstellen will. Das möchte J. Baldauf den BVV-Fraktionen nachreichen.

Der **BVV-Antrag** zum Sommerbad (vgl. Juli-Protokoll TOP 4) ist in Arbeit. Der **Sport- und der Hauptausschuss** werden darüber beraten.

Ansprechpartner der Fraktionen und die Ausschussvorsitzenden werden J. Baldauf genannt. Das BVV-Handbuch enthält alle wichtigen Informationen. Frank Bertermann erklärt, dass zum Besuch der Fraktionssitzung der Grünen eine Anmeldung bei Michael Böttrich notwendig ist, dass die Ausschüsse öffentlich tagen, Anmeldung beim Ausschussvorsitzenden.

Tiergartentunnel:

J. Schwenzel berichtet, dass die Eröffnung des Autotunnels von September auf einen unbekanntem Zeitpunkt (vermutlich November) verschoben worden ist. Grund sind Sicherheitsbedenken. Die Software für die Lichtsignalanlagen ist noch nicht fertig und muss noch getestet werden. Nach dem Unglück im Montblanc Tunnel (gab gerade ein Urteil dazu) wird die Sicherheit für Tunnel sehr wichtig genommen. Aus diesem Grund gab es auch 1 1/2 Jahre Baustopp beim Tiergartentunnel.

Bau- und Betriebslärm:

Der Mieterbeirat der WBM-Häuser berichtet, dass die **Bahnhofsbaustelle** in letzter Zeit Tag und Nacht wieder sehr laut war. Verschiedentlich hatten Mieter auch die Polizei deswegen gerufen.

Über einen **Unfall** von zwei Arbeitern wurde groß in der Tagespresse berichtet.

Außerdem berichtet der Mieterbeirat, dass die **Lautsprecher auf dem Bahnhof** für die Mieter der Lehrter Str. 70 - 75 sehr laut zu hören sind. Wie bekannt wurde das Dach über den Bahnhof in dieser Richtung um 100 Meter verkürzt. Dagegen hatte das Land Berlin geklagt und verloren. Die Balkone zur Invalidenstraße sind aus diesem Grund nicht zu nutzen.

J. Schwenzel rät dem Mieterbeirat an das **Eisenbahnbundesamt** zu schreiben (oder anzurufen), denn das **ist verpflichtet auf die Einhaltung der Lärmwerte zu achten**.

Der Mieterbeirat berichtet über **Hubschraubereinsätze zum Bundeskanzleramt**. Vor ca. einem Jahr hatte M. Raasch sich mal dahintergeklemmt und sich telefonisch durchgefragt, um ihre Beschwerde anzubringen. Danach war festgelegt worden, dass nicht über Wohngebiete geflogen werden soll, die Hubschrauber hatten tatsächlich eine andere Schneise benutzt. Jetzt fliegen sie wieder über die Häuser.

Die **Broschüre zur BEP Mitte** wurden an einzelne Betroffenenratsmitglieder verteilt und angesehen.

Der Plan zum **Neubau der Umgehungsstraße nördlich der Quitzowstraße** wird angesehen. Der Mieterbeirat kopiert ihn für die Information der Mieter. S. Torka berichtet über die Auslegung der Planfeststellungsunterlagen. Diese werden vom 15.8. - 15.9. in Raum 114, Rosa-Luxemburg-Sr. 14 ausliegen. Öffnungszeiten: mo - mi 8 - 16, do 8 - 18, fr 8 - 14 oder nach telefonischer Vereinbarung unter 2009-2- 2774/2770.

TOP 6) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

Es wurden keine Themen festgelegt.

